



Abend -

Zeitung.

276.

Sonnabend, am 18 November 1826.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Verantw. Redacteur: C. S. Th. Winkler (Th. Hell.)

Liebeszauber. \*)

Uebt solche Kraft die Liebe  
daß sie die freien Triebe  
in ihre Fesseln schlägt?  
Mag es drum seyn! Mein Leben  
hab' ich, mein Thun und Streben  
in ihre Hand gelegt.

Ein Mägdelein, wie auf Erden  
von Anliß und Geberden  
ich keines je erblickt,  
hat, schlaun mich zu bezwingen,  
mit goldner Flechten Schlingen  
mir Herz und Hand umstrickt.

Sie hat mein Daseyn inne,  
und was ich dacht' und sinne,  
nur sie hat mich's gelehrt;  
aus ihren Augen sorühet,  
auf ihren Lippen blühet  
was Lust und Flamme nährt.

Wie oft mit sanftem Gleiten  
ein West der Laute Saiten  
zu süßem Einklang regt,  
so fühl' auch ich mich innen  
in allen meinen Sinnen  
von ihrem Blick bewegt.

Sitzt mit verschämtem Reigen  
sie unter grünen Zweigen  
im Abendsonnenschein,  
betracht' ich sie von ferne  
und trüg' ihr Bildniß gerne  
gleich in mein Buch mit ein.

\*) Aus „Rafael. Kunst und Künstlerleben.“

Und darf ich's doch nicht wagen,  
muß ich es mit mir tragen,  
ein heimlich werthes Pfand;  
doch halt' ich's auch verschwiegen,  
verräth'risch straft mich Lügen  
alsbald die eigne Hand.

Was hälfe mir mein Schweigen?  
viel tausend Blätter zeigen  
des Herzens süßen Wahn,  
und, wie ich jüngst sie sahe,  
blickt sie, mir immer nahe,  
von jedem Blatt' mich an.

Aus Engel-Glorien strahlet,  
als hätt' ich sie gemalet,  
ihr Antliß wundermild;  
was ich als Heil'ge dachte,  
wenn ich es recht betrachte,  
es ist der Liebsten Bild. \*)

Uebt solche Kraft die Liebe,  
daß sie die freien Triebe  
in ihre Fesseln schlägt?  
Mag es drum seyn! Mein Leben  
hab' ich, mein Thun und Streben  
in ihre Hand gelegt.

Karl Förster.

Der Kinderraub.

[Beschluß.]

18.

Graf Gerhard urterließ um so weniger, fortbauend  
auf einer Zusammenkunft mit Rimini zu bestehen.

\*) Fornarina's, der Geliebten Bildniß, findet sich eben  
so in den ausgeführten Gemälden Rafael's, als in  
zahlreichen Handzeichnungen desselben wiederholt.